

Aus ihrer Praxis am Sandkamp

Tipp des Monats

Nabelentzündung – die unterschätzte Erkrankung

Im Zeitraum Dezember 2016 bis zum Juli 2019 wurden die Daten für eine bis dato einmalige Übersichtsstudie in deutschen Milchviehstallungen erhoben.- die sogenannte „PraeRI Studie“.

Besucht wurden 765 Betriebe in Nord – OST –und Süddeutschland .

Von den 3445 **untersuchten** Kälbern wiesen 30,9 % eine Nabelentzündung auf .

Definition : Akute entzündlich bedingte Verdickung des äußeren Nabelstranges (Schmerz , Schwellung Wärme)

Das spricht für eine mangelhafte Erkennung und Behandlung von Nabelentzündungen , d h. eine bessere Vorbeugungsstrategie zur Reduzierung von Antibiotika Gaben ist zwingend nötig !

Welche Risikofaktoren sind bekannt ?

Management



Verbleib bei der Mutter

Abkalbeort

Zuchtziel „Leichtkalbigkeit „



Nabeldesinfektion

Versorgung Bullenkälber

Feuchtigkeit der Liegefläche

Was ist wichtig zu wissen ?

In der Studie hat sich ein bedeutender Einfluß des Tierhaltermanagements im Umgang mit den neugeborenen Kälbern dargestellt. Unten aufgeführt sind einige wichtige Zusammenhänge aufgeführt.

- 1,4 – mal höheres Risiko für Nabelentzündungen(NE) in Betrieben mit Verbleib des Kalbes für 8-12 Stunden bei der Mutter im Vergleich zur *sofortigen Trennung*
- 1,3 – mal höheres Risiko für Nabelentzündung bei Abkalbung in Krankenbox – das bedeutet : die *Abkalbebereiche* sind *nicht als Krankenbox* zu nutzen .
- 1,3 – mal höheres Risiko für NE in Betrieben mit *Abkalbung auf der Weide* – auf der Weide gibt es eine *schlechtere Überwachung von Geburt* und *Erstkolostrumaufnahme*
- 1,1 – mal höheres Risiko für NE in Betrieben ohne Zuchtziel“Leichtkalbigkeit“ - nach *Schweregeburten* gibt es eine geringere Vitalität der Kälber wodurch wiederum die *Aufnahme von Erstkolostrum negativ* beeinflusst wird .



- 1,2 –mal *höheres Risiko* für NE in Betrieben *ohne Nabeldesinfektion*
- „Ich versorge Bullenkälber genauso intensiv wie Kuhkälber“ wurde von 74 % der Betriebsleiter mit ja beantwortet. Statistisch gesehen ist *kein Einfluß* der *Versorgung von Kuh-und Bullenkälbern* zu sehen.
- 1,1 –mal höheres Risiko für NE in Betrieben mit *feuchten Liegeflächen*
- 1,5 –mal höheres Risiko für NE bei Kälbern mit mittel-bis hochgradig *verschmutzten Unterbauch*
- 1,2 –mal höheres Risiko für NE in Betrieben mit einer *Ketose Häufigkeit* über 10 % im Vergleich zu Betrieben mit einer 1 % Ketoseinzidenz
- 1,4 –mal höheres Risiko für NE bei Kälbern von *Über-und unterkonditionierten Kühen* –beachte den Body condition score der Trockensteher !
- - Das Auftreten von *Milchfieber* zur Geburt hat *keinen Einfluß*.

Quelle : PraeRI Studie, bpt Kongreß 2022